



# Amtsblatt für den Landkreis Havelland

---

Jahrgang 8

Rathenow, 2001-08-07

Nr. 09

Inhaltsverzeichnis

**Verzeichnis der Denkmale  
Des Landkreises Havelland**

**Teil II: Bodendenkmale**  
(nachrichtlich)

**Teil II**  
**Bodendenkmale**

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Bamme, mittelalterlicher/ frühneuzeitlicher Dorfkern, Flur 1 und 4 Hofstellen der Lindenstraße und Abzweigung Brandenburger Str.</b>	Straßendorf mit Kirche und Bockwindmühle. 1334 erstmals erwähnt. Bockwindmühle von 1569. Die Straßenführung des Dorfes ist durch den Chausseebau im 19. Jh. verändert worden.
<b>Bamme, Bdm.Nr.: 1 Burgwall, frühslawisch. Flur 4, FS 269/1; 270; 291/1; 291/2; 293; 294; 295;296; 274; 275; 276</b>	Anlage mit Wall, Graben u. Vorburgesiedlung, stark verschliffen. Westlich ein Abschnittswall mit Graben.
<b>Bamme, Bdm.Nr.: 11 Landwehr, frühneuzeitlich. Flur 3, FS 86/1; 89; 39; Flur 4, FS 206;</b>	Die Anlage besteht aus einem Graben mit Wall. In östlichen Bereich gliedert sie sich in zwei Abschnitte auf. Im der Mitte befindet sich ein Übergang , vermutlich mit Wachhaus.
<b>Bamme, Bdm.Nr.: 12 Siedlung, spätslawisch. Flur 4, FS 245; 247; 248; 270; 271; 272</b>	Leicht erhöhte Talsandfläche im Niederungsgebiet. Das Siedlungszentrum zeichnet sich deutlich ab.
<b>Bamme, Bdm. Nr.: 14 Landwehr, frühneuzeitlich. Flur 1, FS 53; 55/1; 58</b>	Die Anlage bestehent aus drei parallelen Gräben und zwei unterschiedlich hohen Erdwällen, im Wiesengelände stark verschliffen.
<b>Bamme, Bdm.Nr.: 15 Flur 4 FS 71/2; 194; 203; 232; 233</b>	Siedlung der Bronzezeit, Talsandfläche südlich vom Ort, am Niederungsrand
<b>Barnewitz, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern, Flur 1 Hofstellen im Bereich Bauernende einschl. der Hauptstr.</b>	Platzdorf mit spätgotischer Dorfkirche.1289 Ersterwähnung 1626 wurde das Dorf durch mannsfeldische Truppen in Brand gesteckt.
<b>Barnewitz, Bdm. Nr.: 10 Flur 3, FS 47/1; 51; 52; 56; 57; 58; 65; 68/2; 68/3; 68/4; 69; 70</b>	Siedlungsplatz der römischen Kaiserzeit und der Slawen auf einer leichten Erhöhung am Niederungsrand. Der Siedlungsplatz zeichnet sich durch eine Dunkelfärbung vom umgebenden Ackerland deutlich ab.
<b>Barnewitz, Bdm. Nr.: 11 Flur 3 FS 39; 42/1; 47/1</b>	Siedlungsplatz der römischen Kaiserzeit und der Slawen in leichter Hanglage. Der slawische Siedlungsbereich zeichnet sich deutlich durch eine Dunkelfärbung innerhalb der germanischen Siedlungsfläche ab.
<b>Berge, Bdm. Nr.: 4 Burgwall, slawisch. Flur 7, FS 1; 60; 61</b>	Runde Graben-Wall-Anlage mit abgeteilter Innenfläche und mehreren Vorbefestigungen. Die gesamte Fläche ist seit der Jungsteinzeit besiedelt.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Buckow, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern, Flur 2 und 3 Hofstellen im Bereich der Dorfstraße</b>	Gassendorf mit spätgotischer Wallfahrtskirche. 1161 Ersterwähnung. 1416 Zerstörung durch Raubritter. 1831 brannte ein großer Teil ab, 1834 Neubau der abgebrannten Kirche und des Schulhauses.
<b>Buckow, Bdm. Nr.: 1 Flur 3 FS 50/1; 51; 52; 53</b>	Brandgräberfeld der Bronzezeit / Eisenzeit auf dem sogenannten "Sandberg"
<b>Buckow, Bdm. Nr. 2 Flur 2 FS 57/2</b>	Brandgräberfeld der Bronzezeit / Eisenzeit im Bereich des "Pflaumenweges" und der Chaussee nach Nennhausen. Flurname : " Das große Feld "
<b>Buchow-Karpzow, Bdm. Nr6 Burgwall, slawisch. Flur 5, FS 25 bis 34/1; 132; 133; 134, 135</b>	Runde Wallanlage von etwa 100m Dm., stark verschliffen.
<b>Buschow, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern im Bereich der Dorfstraße, einschließlich Hofstellen und Gärten.</b>	Gassendorf mit spätgotischen Kirchturm und Gut. 1256 Ersterwähnung. 1626 Zerstörungen im Dorf durch mansfeldische Truppen. Zeitweilige Gutsbesitzer - von Knobelsdorf, von Bardeleben, von Katte und von Koblauch.
<b>Buschow, Bdm. Nr.: 1 Flur 4 FS 2/2; 38; 41; 66; 71; 72; 73; 74; 76; 77; 79/2</b>	Bestattungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit, südlich des Ortes, auf dem ehemaligen "Mühlenberg"/Sandgrube.
<b>Buschow, Bdm. Nr. 6 Flur 1 , FS 130 Flur 7 , FS 46; 47/3; 48/1; 48/2; 49/5 50/1</b>	Siedlungsplatz der Ur- und Frühgeschichte und Slawen, südwestlich am Ort, in leichter Hanglage an einer Niederung. Flurname : "Die Wendelberge"
<b>Buschow Bdm. Nr.: 8 Flur 1 , FS 51; 373/1; 374; 376; 378; 379; 380/1; 381; 384 Flur 2 ; FS 44; 45; 47; 5074; 54/1; 60; 62/1; 62/3; 63/1; 64/2; 65/1; 66/1</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit. Rettungsgrabungen beim Bahnbau ergaben eine größere Anzahl von gut erhaltenen Brunnenanlagen mit Siedlungsbefunde im westlichen und Grabfunde im nordöstlichen Fundstellenbereich.
<b>Buschow, Bdm Nr. 10 Flur 2 FS 52; 53; 55</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit auf einer leichten Erhöhung in einem Niederungsgebiet nord-östlich vom Ort. In einem Entwässerungsgraben sind Siedlungsbefunde sichtbar.
<b>Buschow, Bdm. Nr.: 11 Flur 1 FS 371/1; 385; 388; 389; 394; 402/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit auf einer leichten Erhöhung im Niederungsgebiet, nördlich vom Ort.
<b>Buschow, Bdm. Nr.: 12 Flur 7 FS 50/3; 51</b>	Siedlungsplatz der Slawen , südwestlich vom Ort, in leichter Hanglage. Der Siedlungsbereich zeichnet sich durch eine dunklere Erdverfärbung ab.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Buschow, Bdm. Nr.: 13</b> Flur 7 FS 63; 73; 74; 75/1	Siedlungsplatz der Slawen, süd-westlich vom Ort, auf einer leichten Erhöhung am Niederungsrand. Der Siedlungs-bereich zeichnet sich deutlich durch eine dunklere Erdverfärbung ab.
<b>Buschow, Bdm. Nr.: 14</b> Flur 7 FS 65/1; 71; 195; 196	Siedlungsplatz der Bronzezeit / Eisenzeit auf einer leichten Erhöhung am Niederungsrand, süd-westlich vom Ort.
<b>Bützer, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern, Flur 3 und 3 Hofstellen im Bereich der Havelstr. bis zum Kirchgang</b>	Vermutliches Straßendorf mit spätromanischer Kirche und ehemaligen Gutshof, "dicht" bei der Kirche. 1766 Besitzer ein Hauptmann von Treskow. 1836 brannten 14 Hofstellen ab.
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 1</b> Flur 3 ; FS 49/1; 49/2; 49/3; 50/1; 50/2; 59/1; 550/49; 552/49; 553/49; 554/49; 569/52; 570/52; 571/52; 573/52; 575/52; 576/52; 603/55; 636/55; 637/55	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit, süd-westlich vom Ort auf einer leicht erhöhten Talsandfläche am Niederungsrand der Havelwiesen.
<b>Bützer, Bdm. Nr. 5</b> Flur 4 FS 3/2; 258/12; 269/8; 270/6	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Eisenzeit, südwestlich vom Ort, am Bützer Berg gelegen, auf einer halbinsel-artig in die Niederung ragenden Talsandfläche.
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 9</b> Flur 3 ; FS 147/1; 148/1; 151; 180; 181; 465/183; 466/183; 505/184; 691/142; 734/184; 735/184	Kietzsiedlung, des 13. / 14.Jh. Südlich vom Ort, an der Chaussee nach Milow, zur ehemaligen deutschen Burg von Milow gehörend. Weitere Funde der Jungsteinzeit und der Bronzezeit
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 10</b> Flur 1 FS 48/3; 48/4; 48/5; 62/1	Siedlungs- und Bestattungsplatz der Jungsteinzeit. Nördlich vom Ort, an der Straße nach Böhne, an einem Niederungsrand gelegen.
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 12</b> Flur 1 FS 36/2; 37/1; 42/1; 197/36; 198/36; 199/36; 201/36; 202/36	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawen. Nord-westlich vom Ort, auf einer leicht erhöhten Talsandfläche an einer Niederung gelegen.
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 16</b> Flur 2, gesamter Bereich der Havelstraße, einschließlich der Hofstellen und Gartenflächen	Siedlungsplatz der Bronzezeit / Eisenzeit und des späten Mittelalters auf einem erhöhten Uferstreifen an der "Kosel" und den Havelwiesen gelegen.
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 18</b> Flur 2 ; FS 21; 31/2; 31/15; 31/16; 31/17; 31/19; 31/20; 31/27; 31/28; 31/31; 31/32; 31/33; 285/29; 276/33	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, römische Kaiserzeit und der Slawen. Östlich am Ort, am Ufer der Havel gelegen. Teilweise alt überbaut.
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 19</b> Flur 2 FS 9/1; 26/1; 258/29	Siedlungsplatz der Eisenzeit und der Slawen. Nord- östlich vom Ort, am Ufer der Havel gelegen.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 21</b> Flur 5 ; FS 1/2; 3/2; 3/3; 3/6; 6/1; 8/6; 8/7; 15/1; 91; 92/1;134/7; 135/7; 198/6; 199/6; 200/6; 203/6; 204/21; 233/5	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche an einer Niederung gelegen. Im nördlichen Fundstellenbereich mehrerer kleinflächige Fundkonzentrationen.
<b>Bützer, Bdm. Nr.: 24</b> Flur 2 ; FS 70/2; 70/3, 71/1; 72/1; 84/6; 84/11 Flur 3 ; FS 124/1; 124/3; 124/4; 245/124; 246/124; 247/124	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Eisenzeit und Slawen auf einem erhöhten Uferstreifen am Niederungsrand der Havelwiesen, südlich am Dorfeingang. Der Siedlungsschwerpunkt befindet sich östlich der E.-Thälmann-Straße.
<b>Böhne, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern im Bereich der Rathenower -, Havel-, Wald- und Bergstr., bis zum Königsgraben.</b>	Gassendorf mit Kirche und zwei Gutsbereiche. Die heutige Dorfform ist vermutlich im 19. Jh. entstanden , da der gesamte Ort 1836 bis auf wenige Bauten abgebrannt ist.
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 2</b> Flur 5 FS 87/207; 87/212;	Siedlungsplatz der Ur- und Frühgeschichte auf einerTalsandfläche am Niederungsrand der Havel. Der Bereich war durch die ehemalige Gutsziegelei überbaut .
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 3</b> Flur 5 , FS 18; 23; 24/1; 27; 28; 30; 31; 32, 33; 42; 44; 45; 46; 48; 49; 50; 51; 54; 55; 56, 57; 58; 65; 73/35; 73/36; 73/59; 119/26; 120/26; 121/29; 122/29; 123/29; 124/29; 125/29	Dorfstelle "Dersen". Westlich vom Ort, Ortslage auf einer Talsandfläche am Niederungsrand zum "Königsgraben". 1368 Ersterwähnung, 1461 als "wüstes Dorf" bezeichnet. In der Flurstückenteilung ist die Dorflage noch deutlich erkennbar.
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 6</b> Flur 2 FS 9/1; 13/5; 16/5; 86/22; 93/26	Gräberfeld der Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit, nördlich vom Ort, teilweise durch eine ehemalige Sandgrube zerstört.
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 7</b> Flur 2 FS 9/1; 16/5; 86/22; 93/26	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit. Nördlich vom Ort, auf einer Talsandfläche an einem ehemaligen Wasserlauf.
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 8</b> Flur 4 FS 78/2; 78/3; 78/5; 79/3; 79/7; 79/8; 79/14; 79/15	Siedlungsplatz der Bronze, Eisenzeit, im Ort, Gutsbereich mit "Schwedenhaus".
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 9</b> Flur 2 FS 25/11	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, nördlich vom Ort, auf einer erhöhten Talsandfläche. Östlich an der Chaussee nach Rathenow.
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 14</b> Flur 1 FS 75; 78; 86/1; 96; 99; 102/1; 107; 110; 113; 116/1; 119/1; 122/1	Siedlungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit, nord-westlich vom Ort, auf einer Talsandfläche an einem Niederungsrand. Im südlichen Bereich befand sich die Ziegelei und Hofstelle "Hermshof".
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 16</b> Flur 5 FS 87/100; 87/208	Siedlungsplatz der Bronzezeit. Südlich vom Ort, Talsandfläche am Niederungsrand des "Eich-Werders"

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 17</b> Flur 4 , FS 34/1; 39/1; 48; 126/34; 159/45; 179/41; 215/34 bis 222/34; 238/57; 239/57; 240/58; 250/40; 251/41; 252/33	Siedlungsplatz der Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und Slawen. Nördlich vom Ort, auf einer erhöhten Talsandfläche am Niederungsrand des "Königsgraben". Der slawische Siedlungsbereich zeichnet sich durch eine dunklere Erdverfärbung deutlich ab.
<b>Friesack, Bdm.Nr. 1</b> <b>Burghügel, slawisch/ frühdeutsch.</b> Flur 11, FS 104/4; 104/5, 125; 126; 127, 133, 134; 135/1 bis 135/3; 136; 137	Den Kern der Anlage bildet ein natürlicher Hügel am Rhin, der durch einen künstlichen Graben im Süden geschützt ist. Grabenspuren und Reste von Mauerwerk sind noch erhalten.
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 20</b> Flur 4 FS 49/1; 233/54; 234/54	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Eisenzeit, römische Kaiserzeit und Slawen. Nord-östlich vom Ort, auf einer Talsandfläche am Niederungsrand der Havel.
<b>Böhne, Bdm. Nr.: 21</b> Flur 3 FS 10; 12/5; 18/3; 119/18	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit . Nord-östlich vom Ort, auf einer Talsandfläche am Niederungsrand der Havel.
<b>Damme, mittelalterlicher /frühneu- zeitlicher Dorfkern im Bereich der Dorfstr., zwischen Friedhofsweg und südlichem Dorfende</b>	Straßendorf mit Kirche von 1822. 1164 Ersterwähnung. 1800 gesamte Dorf abgebrannt, danach mit neuer Straßenführung wieder aufgebaut. 1811 und 1881 nochmalige, große Dorfbrände.
<b>Damme, Bdm. Nr.: 2</b> Flur 4 FS 72/12; 72/17; 72/18; 72/19; 91/2; 91/3	Gräberfeld der Slawen.Fichtberg, nord-westlich von Ort. Beim ausheben von Fundamentgräben für Siedlungshäuser gefunden.
<b>Dallgow-Döberitz</b> OT. Rohrbeck, Fpl. 6	Burgwall, verm. eisenzeitlich. Nord-westlich vom Ort. Flur 6 Auf großer Talsandfläche 3 konzentrische Wallringe von ca. 370 m x 320 m Gesamtdurchmesser. Anlage stark verschliffen.
<b>Döberitz, mittelalterlicher / früh- neuzeitlicher Dorfkern im Bereich des Dorfplatzes mit umgebenden Hofstellen und Hausgärten</b>	Platz- oder Runddorf mit neugotischer Kirche. 1375 Ersterwähnung. Am Dorfplatz mehrere mittelalterliche Holzkeller. Am 22.05.1700 gesamte Dorf mit Kirche abgebrannt. Weiter Großbrände 1840 und 1868.
<b>Döberitz, Bdm. Nr.: 2</b> Flur 2 FS 48/5 bis 48/9; 48/11; 50/1; 50/3	Burgwall, Zeitstellung unbestimmt. Östlich am Ort. Dreifach gestaffelter Ringwall mit einem Vorwall, im 19.Jh. beim Bau einer Ziegelei vollständig abgetragen.
<b>Döberitz, Bdm. Nr.: 5</b> Flur 2 FS 220/1; 224	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, nord-östlich vom Ort, auf einer flachen Talsandfläche an einem Niederungsrand.
<b>Döberitz, Bdm Nr. 12</b> Flur 1 FS 289; 292; 293; 294; 295; 299	Siedlungsplatz der römischen Kaiserzeit und der Slawen, süd-östlich am Ort, halbinselartige Talsandfläche an der Havel, Flurname : " Der Burgstall".

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Döberitz, Bdm. Nr.: 17 Flur 5 FS 150/4; 191</b>	Siedlungsplatz der Ur- und Frühgeschichte und mittelalterliche Dorfstelle "Gapel". Süd-östlich vom Ort, auf einer Talsandfläche am Niederungsrand. 1226 Ersterwähnung, um 1400 bereits wüst.
<b>Döberitz, Bdm. Nr.: 20 Flur 2 FS 279/2; 284; 289/1; 294/1; 295</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit; Eisenzeit; römische Kaiserzeit und Slawen, süd-östlich vom Ort, auf einer Talsandfläche an der Havel.
<b>Döberitz, Bdm. Nr.: 24 Flur 4 Jagen Nr. 14</b>	3 Hügelgräber, Bronzezeit. Nord-östlich vom Ort. 20m bis 23 m Durchmesser und bis 1, 5 m Höhe. Grabhügel bereits alt gestört.
<b>Falkensee, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern, ehem. Dorf Falkenhagen. Falkenhagener Str. und Freimuthstr., mit Dorfanger, Hofstellen und Hausgärten.</b>	Angerdorf mit Kirche und Dorfteich . 1336 Ersterwähnung. Siedlungsspuren des 13/14. Jh. am Dorfanger nachgewiesen.
<b>Falkensee, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern, ehem. Dorf Seegefild. Bahnhofstr. mit Hofstellen und Hausgärten</b>	Straßendorf mit Gutsbezirk. 1265 Ersterwähnung. Mittelalterliche Baubefunde, Keramik, ein Brunnen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 1 Flur 24 FS 59/1-3; 60/1-3;61/1-3; 62/1-3; 64/1-3;65/1-3; 66/1-3; 67/1-3; 68/1-4; 69/1-3</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Bronzezeit auf einer Talsandfläche am Falkenhagener See. 1939 waren durch Winderosion Siedlungsfunde freigelegt worden.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 2 Flur 51 FS 340</b>	Fundplatz einer Reibeplatte im Niederungsgebiet des Nieder-Neuendorfers Kanals. Beim Grabenräumen 1938 gefunden.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 3 Flur 31 FS 201/2; 202-212; 215-230; 262; 263; 265-280; 285, 287-295</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit und Eisenzeit auf einer Talsandfläche am südlichen Niederungsrand der "Großen Lake", durch eine Wohnsiedlung überbaut.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 4 Flur 41 FS 516- 523; 541-545</b>	Gräberfeld der Bronzezeit und Fundplatz unbestimmter Art der römischen kaiserzeit. Beim Ausheben einer Baugrube wurden 1933 mehrere Urnengräber geborgen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 5 Flur 28 FS 451/1; 451/15-17; 453/6-11</b>	Gräberfeld der Bronzezeit. Beim Bau eines Barackenlagers wurden 1943 mehrere Urnengräber geborgen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 6 Flur 40 FS 3-30; 35-44; 351-353; 360-373; 517-535; 549; 550</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit auf einer Talsandfläche , östlich an einem Niederungsrand.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 7 Flur 2 FS 602</b>	Hortfund der Bronzezeit, 1935 beim Anlegen einer Baumpflanzgrube entdeckt. An der Fundstelle befand sich ehemals ein kleiner, jetzt abgetragener Hügel.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 8 Flur 22 FS 188</b>	Siedlungsplatz der Slawen am Südufer des Falkenhagener Sees. Der Siedlungsplatz ist durch einen Baggersee teilweise zerstört.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 9 Flur 51 FS 90</b>	Fundplatz unbestimmter Art Jungsteinzeit und Bronzezeit auf einer leicht erhöhten, langovalen Talsandfläche im Niederungsgebiet der Falkenhagener Reiherwiesen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 10 Flur 51 FS 341; 342; 343</b>	Siedlungsplatz der Eisenzeit und römischen Kaiserzeit auf einer in der Niederung gelegenen Anhöhe.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 11 Flur 22 FS 94; 131; 132; 167-173;</b>	Gräberfeld der Bronzezeit auf einer Talsandfläche südlich des Falkenhagener Sees. Neben einfachen Urnengräbern sind auch Steinpackungsgräber vorhanden.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 12 Flur 17, FS 151; 153-157; 169-177; 134-136; 183; 187; 190/1; 195; 196; Flur 18, FS 1; 2; Flur 19, FS 5/3; 5/5, 6/1; 7; 8; Flur 20, FS 163/1; 280/1; 280/4</b>	Gräberfeld der Eisenzeit auf kleinen, sandigen Erhöhungen, die im 19. und 20. Jh. abgetragen wurden. Dabei wurden mehrfach Urnengräber entdeckt.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 13 Flur 45, FS 25; 26; 32-34; 41; 44/2</b>	Gräberfeld der Bronzezeit auf einer Talsandfläche am Niederungsgebiet eines ehemaligen Wasserlaufes. Die Hochfläche wird durch mehrere Flußmäander bogenförmig durchschnitten.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 14 Flur 28, FS 608-613; 620-623</b>	Gräberfeld der Bronzezeit auf einer Talsandfläche am Niederungsgebiet der "Großen Lake". Das Bodendenkmal ist durch eine Wohnsiedlung überbaut.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 15 Flur 49, FS 40/1 Flur 51, FS 93; 94; 95</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Bronzezeit auf einer halbinselartig in die Niederung ragenden Talsandfläche, die mit Wald bestanden ist.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 16 Flur 49, FS 38/1; 38/2; 38/3</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Slawen auf einer Talsandfläche an den "Falkenhagener Reiherwiesen". Die Fundstelle auf dem Gartengrundstück des ehemaligen "Finkenkruges" ist mit Wald bewachsen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 17 Flur 38, FS 141 - 149</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche in einem Niederungsgebiet.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 18 beiderseits der Bahnhofstr. mit Hofstellen und Hausgärten</b>	mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern, ehemals Dorf Seegefild, Straßendorf mit Gutsbezirk und kleiner, im Kern frühgotischer Kirche mit spätgotischer Erweiterung . 1265 Ersterwähnung. Mittelalterliche Baubefunde, Keramik, ein Brunnen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 19 Flur 51, FS 337</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit und römischen Kaiserzeit auf einer Talsandfläche am Rand der "Falkenhagener Wiesen".
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 20 Flur 29, FS 303-304; 310-312; 372; 374- 376</b>	Fundplatz unbestimmter Art des "deutschen Mittelalters" auf einer halbinselartigen Talsandfläche, zwischen zwei Niederungsgebieten.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 21 Gemarkung Brieselang Flur 13, FS 39</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit bis Slawen auf einer Talsandfläche an den "Falkenhagener Wiesen". Die Fundstelle ist mit Wald bewachsen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 22 Flur 31, FS 503-520; 462-465; 467-469</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Bronzezeit auf einer Talsandfläche, durch eine Wohnsiedlung überbaut.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 23 Flur 51, FS 351/3; 352/5; 353/4</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Steinzeit und der Eisenzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche in einem Niederungsgebiet.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 24 Flur 20, FS 104/1; 104/2</b>	Siedlungsplatz der mittleren Steinzeit auf einer Düne, die überwiegend mit Kiefernwald bestanden ist.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 25 Flur 49, FS 16/3-19/3; 23</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit und des deutschen Mittelalters auf einer leicht erhöhten Talsandfläche an einer Niederung.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 26 Flur 20, FS 223; 292</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und römischen Kaiserzeit, Gräberfeld der Bronzezeit auf einer Düne an einem Niederungsrand.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 27 Flur 29, FS 279; 384</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Steinzeit und des deutschen Mittelalters auf einer Talsandfläche am Niederungsgebiet der "Großen Lake".
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 28 Flur 28, FS ( ? )</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Steinzeit und des deutschen Mittelalters auf einer Talsandfläche am Niederungsgebiet der "Großen Lake".
<b>Falkensee, Bdm. Nr.:</b>	Siedlung der Eisenzeit, römischen Kaiserzeit, der Slawen und des deutschen Mittelalters auf einer dünenartigen Erhebung in einer Niederungsrinne.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 30 Flur 41, FS 573</b>	Einzelfund einer Steinbeiles des Jungsteinzeit.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 31 Flur 27, FS 67</b>	Einzelfund einer Pfeilspitze der Jungsteinzeit aus Feuerstein.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 32 Flur 49, FS 20/1; 22/1</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Steinzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche an einem Niederungsgebiet.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 33 Flur 49; FS 54</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Steinzeit auf einem Dünengelände, durch Wald bestanden. Die Funde wurden bei Forstarbeiten entdeckt.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 34 Flur 29, FS 243; 244; 246; 248; 250-255; 258; 259</b>	Fundplatz unbestimmter Art des "deutschen Mittelalters" auf den rückwärtigen Grundstücken des ehemaligen Dorfes Falkenhagen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 35 Flur 18, FS 190-192; 203-206; 208</b>	Fundplatz unbestimmter Art der römischen Kaiserzeit und des deutschen Mittelalters auf einer Talsandfläche an einer Niederung.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 36 Flur 49, FS 111-116; 118; 120; 121</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit auf einer flachen Erhebung in einem Niederungsgebiet.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 37 Flur 49, FS 11/13</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit. Die Funde wurden bei Forstarbeiten entdeckt.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 38 Flur 28, FS ( ? )</b>	Fundplatz unbestimmter Art des deutschen Mittelalters und der Urgeschichte.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 39 Flur 51, FS 150</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Steinzeit und des deutschen Mittelalters auf einem Sandhorst in einem Niederungsgebiet .
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 40 Flur 31, FS 13</b>	Fundplatz unbestimmter Art der römischen Kaiserzeit. Es handelt sich um einen Einzelfund.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 41 Flur 36, FS 168</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit. Es handelt sich um einen Einzelfund.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 42 Flur 28, FS 321-335; 341-347</b>	Fundplatz unbestimmter Art eiszeitlicher Faunareste aus einer ehemaligen Kiesgrube. Kiesgrubenbetrieb seit ca. 1991 eingestellt.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 44 Flur</b>	Siedlungsplatz des deutschen Mittelalters und der Neuzeit - Keine Unterlagen in UDB vorhanden -
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 45 Flur 29, FS 372</b>	Fundplatz unbestimmter Art des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, am Südrand der Ortslage des ehemaligen Dorfes Falkenhagen.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 46 Flur 22, FS 187</b>	Sekundärfundplatz. Das Fundmaterial stammt aus abgelagerten Seeschlamm des Falkenhagener Sees.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 47 Flur 51, FS 57</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit. Es handelt sich um einen Einzelfund.
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 48 Flur 29, FS 37/2</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit. Es handelt sich um einen Einzelfund.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Falkensee, Bdm. Nr.: 49 Flur 38, FS 466/79-466/87; 496/4-496/11; 497/1-497/3</b>	Fundplatz unbestimmter Art der Jungsteinzeit. Es handelt sich um einen Einzelfund.
<b>Ferchesar, Bdm. Nr.: 1 Flur 8 FS 40/2 bis 40/6; 41; 42</b>	Siedlungsplatz und Gräberfeld der Bronzezeit, Eisenzeit und Siedlung der Slawen. Nord-westlich vom Ort, ehemals "Repkes Zgl.", direkt am See gelegen.
<b>Ferchesar, Bdm. Nr. 2 und Nr.: 16 Flur 1 FS 3; 4; 5; 8; 9; 10; 11; 12; 13/1; 14/1; 15/1; 83/3; 85; 87/1; 88; 99; 101; 102/9</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit, der Slawen und des deutschen Mittelalters. Im Ort, in Hanglage und auf einer Hochfläche am See gelegen. Durch die Dorflage und Gärten überbaut.
<b>Ferchesar, Bdm. Nr. 7 Flur 26 FS 21; 30; 31</b>	Siedlungsplatz und Gräberfeld der Bronzezeit. Süd-westlich vom Ort, auf einer Hochfläche, direkt am See gelegen, tlw. überbaut.
<b>Ferchesar, Bdm. Nr.: 13 Flur 1; FS 83/3; 86/1; 86/2; 87; 88; Flur 2; FS 26/1; 27/1; 27/2; 27/3</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit. Süd-westlich im Ort, auf dem Hochufer am Ferchesarer See gelegen. Dichte Besiedlung nachgewiesen.
<b>Ferchesar, Bdm. Nr.: 15 Flur 2; FS 4/1 bis 4/4; 5/2; 5/3; 5/4; 6/2; 6/3; 6/4; 7; 8; 9; 11/1; 11/2; 12/2; 12/3; 12/4; 13/1; 13/2</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit und Eisenzeit. Süd-westlich, im Ort, auf dem Hochufer am Ferchesarer See im Bereich des ehemaligen Gutes gelegen.
<b>Ferchesar, OT Lochow; Bdm. Nr.: 1 Flur 14 FS 3/1 bis 34; 6/1; 6/2; 7/1; 7/2</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit und Mittelalter, im Ort, auf einer Talsandfläche am Lochower See gelegen. Teilweise durch Wochenendhäuser überbaut.
<b>Ferchesar, OT Lochow, Bdm. Nr.: 2 Flur 14 FS 36/1; 38/1; 39; 40; 42/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawen. Nördlich vom Ort, auf einer Talsandfläche im Niederungsgebiet gelegen.
<b>Ferchesar, OT Lochow, Bdm. Nr.: 3 Flur 15 FS 5/2; 11/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, Römischen Kaiserzeit und Slawen. Nördlich vom Ort auf der Kornhorst gelegen, teilweise durch eine Siloanlage überbaut.
<b>Ferchesar, OT Lochow, Bdm. Nr.: 5 Flur 13 Flur 14; 1/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, Römischen Kaiserzeit, Slawen und des Mittelalters. Nördlich vom Ort, Wüste Dorfstelle Lochow mit kleiner Wasserburg, 1375 Ersterwähnung.
<b>Friesack, Bdm. – Altstadt Bereich innerhalb der Grenzen: nördlich - durch den Rhin, östlich - Wilhelmstraße, südlich - Ober- und Niederwallstr. westlich - Wulkostraße.</b>	Mittelalterlicher / historischer Stadtkern. Um 1150 Gründung der deutschen Burg mit Burgsiedlung auf slawischer Vorbesiedlung. 1216 Ersterwähnung. Sehr gute Holzerhaltung des 13/14 Jh. Stadtbefestigung nachgewiesen.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Garlitz, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern. Grundstücke im Bereich der Dorfstraße und Neues Ende</b>	Straßen- oder Platzdorf. Kirche von 1826. Ersterwähnung 1161, mehrere Dorfbrände, 1649, 1697 und 1822. Ortslage nach 1822 großflächiger wieder aufgebaut.
<b>Görne, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern im Bereich der Dorfstraße mit Hofstellen und Gartengrundstück</b>	Straßendorf mit Gut. Ersterwähnung 1353. Kirche von 1728 und Gutshaus von 1786. Im Dorfkern mehrfach Brandschuttschichten, die auf Dorfbrände hinweisen.
<b>Görne, Bdm. Nr.: 1 Flur 1 FS 111; 247; 248; 249;</b>	Siedlungsplatz der Eisenzeit. Süd-westlich, in Hanglage zur Niederung des Görner Sees gelegen.
<b>Görne, Bdm. Nr.: 3 Flur 1; FS 217 bis 223</b>	Bestattungsplatz der Bronzezeit. Südlich des Ortes, auf dem "Blocks-Berg" gelegen. Durch Sandabbau gestört.
<b>Görne, Bdm. Nr.: 9 Flur 1 FS 112; 113; 248</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit. Süd-westlich am Ort, auf einer Hochfläche gelegen.
<b>Görne, Bdm Nr. 10 Flur 1 FS 252; 254</b>	Siedlungsplatz der Slawen. Süd-westlich vom Ort, in Hanglage, an einem Niederungsgebiet gelegen.
<b>Görne, Bdm. Nr.: 15 Flur 1 FS 6 bis 14; 43/1; 44 bis 50; 101/7;</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit, Bestattungsplatz unbestimmter Zeitstellung. In der Ortslage gelegen.
<b>Göttlin, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern im Bereich der Dorfstraße Nr. 1 bis Nr. 25 mit Gartengrundstück</b>	Angerdorf , Kirche von 1890. Ersterwähnung 946. 1562/63 besitzt der Ort 18 "Feuerstellen".
<b>Göttlin, Bdm. Nr. 3 Flur 1 FS 155/23; 156/1; 157/5; 157/6; 185/1; 178; 179</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit. Südlich vom Ort. Talsandfläche am "Schliepen Graben".
<b>Göttlin, Bdm. Nr.: 6 Flur 2 FS 30/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und römischen Kaiserzeit. Südlich vom Ort, auf einer leicht erhöhten Talsandfläche, an einer Niederung gelegen.
<b>Göttlin, Bdm. Nr.: 8 Flur 1 FS 109/3; 109/4; 111/1; 112; 203/4</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit und Slawen, Bestattungsplatz der Bronzezeit. Südlich vom Ort, an der Chaussee nach Rathenow gelegen.
<b>Göttlin, Bdm. Nr. 9 Flur 1 FS 118; 119; 122</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawen. Süd-östlich vom Ort, an der Havel gelegen.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Göttlin, Bdm. Nr.: 13</b> Flur 1 FS 117; 118	Siedlungsplatz der römischen Kaiserzeit. Süd-östlich vom Ort, auf einer Talsandfläche an der Havelniederung gelegen.
<b>Göttlin, Bdm. Nr. 16</b> Flur 5 FS 93/6	Siedlungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit. Nördlich vom Ort, im Bereich des militärischen Übungsplatzes, am Rand auf der Hochfläche gelegen.
<b>Göttlin, Bdm. Nr.: 17</b> Flur 5 FS 79/5; 80; 83/1	Siedlungsplatz des Mittelalter. Nördlich vom Ort, auf einer Talsandfläche an der Havelniederung gelegen. Dorfstelle Podifer (1444). 1449 als "wüste Feldmark Pudener" erwähnt.
<b>Gräningen, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern im Bereich der Nennhausener Straße mit Hofstellen und Hausgärten.</b>	Straßen- oder Gassendorf. Ersterwähnung 1375. Kirche im Kern mittelalterlich, Turm um 1700 umgebaut.
<b>Gräningen, Bdm. Nr.: 1</b> Flur 1 FS 185; 188/1; 188/2	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Slawen. Nord-östlich vom Ort, auf einem Dünengelände im Niederungsgebiet.
<b>Gräningen, Bdm. Nr.: 2</b> Flur 1 FS 107; 109; 110; 112/1; 112/2; 113/1; 113/3; 113/4; 122/1; 122/3; 125/1; 127	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und römischen Kaiserzeit. Süd-östlich am Ort, auf einer Talsandfläche am Rand eines Niederungsgebietes.
<b>Gräningen, Bdm. Nr.: 7</b> Flur 1 FS 181; 182/2; 182/3; 182/4; 182/5	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Slawen. Nördlich vom Ort, auf einem Dünengelände im Niederungsgebiet.
<b>Gräningen, Bdm. Nr.: 8</b> Flur 1 FS 169; 206; 207; 208	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawen. Nördlich vom Ort, an der Niederung zum Gräninger See gelegen.
<b>Groß Behnitz, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern. Gutsbereich und Hofstellen mit Hausgärten im Bereich der Dorfstraße</b>	Breites Straßendorf mit Gut und Barockkirche - 1824 umgebaut. Ersterwähnung 1358. Das Gut wurde 1869/70 in seiner jetzigen Form in Schinkeltradition - Gästehaus mit Pergola einschließlich Zweckbauten - ausgeführt.
<b>Großderschau, Bdm. Nr.: 3</b> Flur 2 FS 247/1; 247/2; 256; 257; 259/1	Siedlungsplatz und Gräberfeld der Bronzezeit. Am Ort, auf einer Talsandfläche in leichter Hanglage zur Niederung. Durch Sandentnahme teilweise gestört.
<b>Großwudicke, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern mit Gut, im Bereich der Haupt-, Kossaten-, Backofenstraße und Mühlenweg</b>	Straßen- oder Gassendorf mit Gut und barocker Kirche.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Grütz, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern mit Hofstellen und Hausgärten im Bereich des Dorfplatzes</b>	Platzdorf auf einer spornartigen Talsandfläche an der Havel. 1563 werden 23 Höfe genannt, 1846 nur noch 16 Hofstellen.
<b>Grütz, Bdm. Nr.: 4 Flur 1 FS 71; 72; 73; 77; 78; 79 bis 86</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, römischen Kaiserzeit, Slawen und deutsches Mittelalter. Östlich vom Ort, auf einer inselförmigen Talsandfläche am Ufer der Havel. Flurname "Altes Dorf" (Wüstung "Drawis" ?).
<b>Grütz, Bdm. Nr.: 5 Flur 1; FS 16; 17; 28/15; 168; 169; 170; 189/14</b>	Begräbnisplatz der Eisenzeit. Im Ort, auf einer Hochfläche am Ufer der Havel, durch Gehöfte überbaut.
<b>Grütz, Bdm Nr.: 10 Flur 1 FS 46/1; 46/35 bis 46/44; 70; 74</b>	Siedlungsplatz der Mittel- und Jungsteinzeit. Östlich am Ort, an der Havel. Durch Wochenendhäuser überbaut.
<b>Gülpe, Bdm.Nr. 4 Burgwall, slawisch. Flur 4, FS 36; 37; 44 bis 49, 60/3</b>	Langovale Anlage, untergliedert, mit mehrfach umlaufenden Gräben und einer hafenhähnlicher Anlage an der Nordseite. Teile der Anlage durch die Havelbegradigung zerstört.
<b>Großwudicke, OT Buckow, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern</b>	Straßendorf. Ersterwähnung 1161. Kirche im Kern mittelalterlich.
<b>Großwudicke, OT Buckow, Bdm. Nr.: 1 Flur 17; FS 36/1</b>	Siedlungsplatz und Gräberfeld der Bronzezeit. Südlich vom Ort, auf einem Dünengelände gelegen. Flurname: Kreuzberge. Durch Sandabbau gestört.
<b>Großwudicke, OT Buckow, Bdm. Nr.: 5 Flur 13; FS 106/1; 107/1; 107/5; Flur 17; FS 36/1; 38/1; 281/39;</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit und römischen Kaiserzeit. Süd-östlich vom Ort, auf einer leicht erhöhten Talsandfläche. Durch Sandentnahme gestört.
<b>Großwudicke, OT Buckow, Bdm. Nr.: 6 Flur 17; FS 2/3; 12/3;12/4</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit; Bronzezeit und römische Kaiserzeit. Süd-östlich vom Ort, auf einer leicht erhöhten Talsandfläche, an einem Altwasserlauf.
<b>Hohennauen, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern im Bereich der Rhinower -, Pareyer - und Seestraße.</b>	Gassen- oder Platzdorf mit Gut und Kietz. Ersterwähnung 1386 als "hus to Hogenowen". Kirche von 1710/1720 mit spätromanischem Turm, Burgstandort, zwei Gutsbereiche. In der Rhinower Straße ein Knüppeldamm zur Burg.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 1 Flur 14; FS 49; 51, 52 ; 67/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit auf einer Düne am Niederungsrand. Der Fundplatz ist mit Wald bestanden.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 2 Flur 13 FS 58/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur Bronzezeit, slawische Vorburgsiedlung, auf einer leicht erhöhten Talsandfläche in einem Niederungsgebiet.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 3 Flur 5 FS 88; 98; 90; 91/1; 91/3</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur Eisenzeit, , auf einer Talsandfläche in einem Niederungsgebiet. Der Fundplatz ist teilweise überbaut.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 4 Flur 1 Ortslug, zwischen der alten Rathenower Str., Hohennauener Str., Seestr., Pareyer Str. Nr. 5 und der ehemaligen "Stollense".</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit, frühslawisch bis deutsches Mittelalter. Bis 1m starke Siedlungsschichten über eingetiefe Befunde. Vorburgbereich mit Graben, Wall und Langhaus des 7/8 Jh. Spätromanische Rechteckburg auf slawischer Buranlage.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 6 Flur 16; FS 9</b>	Bestattungsplatz der Eisenzeit. Nördlich vom Ort, Hanglage. Brandgäber, teilweise mit Steinschutz.
<b>Hohennauen, Bdm.Nr. 8 Burgwall, slawisch. Flur 13, FS 47; 48; 49/2, 58</b>	Rundovaler Ringwall mit umlaufenden Graben, stark verschliffen. Südlich und östlich der Anlage ist eine Vorburgsiedlung nachgewiesen.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 9 Flur 4 FS 69; 71 bis 79</b>	Siedlungsplatz , westlich vom Ort, Flur 4. Siedlungsplatz auf einer spornartig in die Havelniederung ragende Talsandfläche. Der Besiedlungsschwerpunkt ist slawisch, wahrscheinlich Wüstung "Letzin".
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 10 Flur 1 FS 230; 233; 235/1; 236</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit auf einer langgezogenen Talsandfläche in einem Niederungsgebiet, teilweise durch eine Stallanlage überbaut
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 11 Flur 1 FS 60 bis 63</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit, auf einer Talsandfläche, an einem Niederungsgebiet. Teilweise überbaut.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 14 Flur 4 FS 65; 66; 67</b>	Siedlungsplatz und Gräberfeld der Bronzezeit und Eisenzeit auf einer Talsandfläche im Niederungsgebiet der ehemaligen "Stollense".
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 15 Flur 5 FS 66; 67</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur Eisenzeit auf einer Talsandfläche am Rand eines Niederungsgebietes. Durch eine ehemalige Sgr. teilweise gestört.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 18 Flur 1 FS 6 bis 13; 40/11; 40/12; 70 bis 74</b>	Gräberfeld und Siedlungsplatz der Bronzezeit im Bereich der Pareyer Straße.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 20 Flur 13 FS 19; 20; 21</b>	Slawischer und frühdeutscher Siedlungsplatz auf einer Talsandfläche. Flurname "Der Steppiner Horst". Es handelt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um die 1459 erwähnte, wüste Dorfstelle "Steppin".

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 28 Flur 1 FS 159; 162 bis 166</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit auf einer Talsandfläche am Rand einer Niederung. Fundplatz teilweise überbaut.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 29 Flur 1 FS 40/11; 47/2</b>	Körpergräberfeld und Knüppeldamm in der Rhinower Straße zwischen der Seestraße bis zum Feld-Weg
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 30 Flur 5 FS 103 bis 107; 115/1</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit und Slawenzeit auf einer am Rand der Niederung der ehemaligen "Stollense". Der Fundplatz ist teilweise überbaut.
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 31 Flur 1 FS 174 bis 179; 196; 197; 199</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Eisenzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche am Niederungsgebiet der "Riethlaake".
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 33 Flur 6 FS 75/2; 75/4; 89; 98; 102</b>	Siedlungsplatz, nord-westlich vom Ort, auf leicht erhöhter Talsandfläche an einem ehemaligen Wasserlauf. Der gut erkennbare slawische Siedlungsbereich ist wahrscheinlich identisch mit der Wüstung "Wetzlin".
<b>Hohennauen, Bdm. Nr.: 34 Flur 6 FS 59 bis 64; 90 bis 94</b>	Siedlungsplatz der Bronze- und Eisenzeit auf einer Talsandfläche, am Rand einer Niederung.
<b>Jerchel, Bdm.Nr.: 1 Flur 2 FS 330 , 337/5</b>	Gräberfeld der Bronzezeit und Eisenzeit in einem Dünengelände an einem Niederungsgebiet. Mit Wald bestanden.
<b>Jerchel, Bdm.Nr.: 8 Burgwall Flur 2 FS 238; 271/1; 275; 290/3; 292/8; 294/1</b>	Vermutlich runde Wallanlage des 9/10 Jh. mit umlaufenden Graben. Im südlichen Bereich eine Vorbürgsiedlung. Durch einen ehemaligen Ziegeleibetrieb stark verändert. Die Vorbürgsiedlung ist durch Sandabbau stark zerstört.
<b>Jerchel, Bdm.Nr.: 16 Flur 2 FS 303/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit auf einer dünenartigen Erhöhung an einem Niederungsgebiet. Überwiegend mit Wald bestanden.
<b>Jerchel, Bdm.Nr.: 20 Flur1 FS 107/7 bis 107/10</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit einer leicht erhöhten Ackerfläche an einem Niederungsrand.
<b>Jerchel, Bdm.Nr.: 25 Flur 1 FS 107/7 bis 107/10</b>	Gräberfeld der Bronzezeit auf einem Dünengelände, mit Wald bestanden.
<b>Jerchel, Bdm.Nr.: 26 Flur 1 FS 107/1 bis 107/3</b>	Siedlung der Bronzezeit auf einer dünenartigen Erhebung an einem Niederungsrand. Süd-westlich an die Siedlungsfläche angrenzend befindet sich ein Söll.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Jerchel, Bdm. Nr.: 27 Flur 16 (Milow) FS 19/19</b>	Siedlungsplatz des Mittelalters am Königsgraben. Das Flurstück trägt den Namen "Alte Hofstelle".
<b>Ketzin, Bdm. – Altstadt Bereich innerhalb der Grenzen : nördlich - Baustraße östlich - Plantagenstraße südlich - Fischerstraße westlich - durch die Havel</b>	Mittelalterlicher / historischer Stadtkern. 1197 Ersterwähnung. 1255 als Stadt erwähnt. Im Stadtgebiet Besiedlung seit der Jungsteinzeit nachgewiesen.
<b>Ketzin, Bdm. Nr.: 3 Flur 1 FS 460/2; 417; 419 bis 424</b>	Vermutlich slawisches Körpergräberfeld im Umfeld einer ehemaligen Sandgrube.
<b>Ketzin, Bdm. Nr.: 4 Flur 1 FS 450/5; 475/1; 457/3; 457/5 bis /9; 457/12</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Körpergräberfeld der Völkewanderungszeit. Überwiegend überbaut.
<b>Ketzin, Bdm. Nr.: 6 Flur 1 FS 240 bis 248</b>	Gräberfeld der Bronzezeit und Eisenzeit und Fundplatz unbestimmter Art der Slawen im Bereich der Fährstelle.
<b>Ketzin, OT Knoblauch, Bdm. Nr. 1 Burgwall, slawisch/ frühdeutsch. Flur 19, FS 55; 73; 74; 152 bis 155</b>	2 bis 4m hoher Ringwall mit umlaufenden Graben und einer kleinen Erhöhung in der Mitte. Im NW, W und SW ein Vorwall.
<b>Klessen, mittelalterlicher / historischer Dorfkern Grundstücke im Bereich beiderseits der Dorfstraße</b>	Straßendorf mit Gut und Kirche (Turm von 1866, Vorgängerbau von 1692), Gutsanlage des 18.Jh. Im Bereich der Dorfstraße befindet sich eine spätslawische Siedlung.
<b>Kotzen, mittelalterlicher / historischer Dorfkern. Grundstücke beiderseits der Hauptstraße und "Am Park". bis zur Gartenstraße.</b>	Straßen- oder Platzdorf mit Kirche und Gutsanlage. Ersterwähnung 1352.
<b>Kriele, mittelalterlicher / historischer Dorfkern</b>	Straßendorf mit Kirche (um 1350) und Gut. Grundstücke beiderseits der Hauptstraße
<b>Kriele, Bdm. Nr.: 8 Flur 2 FS 50/1; 51 Flur 4 FS 77/2- 4; 77/12</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit auf einer flachen Talsandfläche an einem ehemaligen Wasserlauf. Der Besiedlungsschwerpunkt ist Bronzezeit und römische Kaiserzeit.
<b>Kriele, Bdm. Nr.: 10 Flur 2 FS 63 bis 67; 74</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit auf einer flachen Talsandfläche an einem ehemaligen Wasserlauf.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Landin, mittelalterlicher / historischer Dorfkern</b>	Gassendorf mit Gut und Kirche (Anfang 19 Jh.). Grundstücke beiderseits der Steinstraße.
<b>Landin, Bdm. Nr. 1 Flur 4, FS 11 bis 16; 19</b>	Turmhügel auf einer natürlichen Erhebung, die künstlich verändert wurde. Die Anlage ist durch umlaufende Gräben gesichert. Bei einer Sandentnahme am Bergfuß wurden mehrere Gräber entdeckt.
<b>Liepe, mittelalterlicher / historischer Dorfkern. Grundstücke beiderseits der Breiten Straße.</b>	Straßendorf mit Gut. Kirche 1881 umfassend erneuert. . 1704 große Teile des Dorfes abgebrannt. 1872 durch zwei Brände faßt vollständig zerstört.
<b>Liepe, Bdm. Nr.: 8 Flur 3 FS 30/2; 30/3; 31; 32; 34; 36/2 - 4</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis Slawen in leichter Hanglage an einer Niederung. Der Siedlungsschwerpunkt ist kaiserzeitlich und slawisch.
<b>Lietzow, Bdm.Nr. 1 Flur 6, FS 92/12; 96</b>	Wasserburg, quadratische Anlage mit umlaufenden Gräben, südlich des ehemaligen Gutshauses in einem Niederungsgebiet. Die Anlage ist dicht bewachsen, Bebauungsstrukturen sind nicht erkennbar.
<b>Milow, Bdm. mittelalterlicher / historischer Dorfkern Bereich innerhalb der Grenzen : nördlich - durch die Havel östlich - Gohlitz / Schulstraße südlich - Friedenstr.Nr. 100 westlich - Sportplatz / Stremme</b>	Vermutliches Straßendorf mit Kirche von 1695 auf einem Vorgängerbau. 1144 erwähnt. Im Gutsbereich, auf einer slawischen Burganlage bestand eine deutsche Burg, ab 17. Jh. Gutsanlage. Im nördlichen Dorfbereich befindet sich eine bronzezeitliche Siedlung.
<b>Milow, Bdm. Nr. 2 Siedlung der Bronzezeit, slawisch/ deutsche Burganlage, Flur 6, FS 2/6;2/12; 2/14; 3/5; 3/7; 3/9 bis 3/13; 5/5; 5/6; 5/86 bis 5/90; 5/103 bis 5/106; 878/1</b>	Halbinselartige Lage zwischen Stemme, Havel und Gohlitz. Über 1m starke Brand- und Siedlungsschichten des 9. bis 12.Jh.. Slawisches Burgtor mit Wall-, Graben und Brückenkonstruktion teilweise ausgegraben.
<b>Milow, Bdm. Nr.: 5 Flur 5 FS 15; 16/1; 20/2; 21/1 22/2-3; 22/5; 67/8; 68/8; 69/8</b>	Siedlungs- und Begräbnisplatz der Bronzezeit und Eisenzeit auf einer langgestreckten, leicht erhöhten Talsandfläche an der Stremme.
<b>Milow, Bdm. Nr. 7 frühslawische Befestigung. Milow, Flur 5, FS 25 bis 36; Bützer Flur 4, FS 61/1; 62/1; 69; 70; 71/1; 73/1; 76/1; 80/1; 82/1;86/1;87/1; 89; 91; 93/2; 93/3; 99/1; 187/68; 188/68; 198/60; 199/60;</b>	Befestigungsanlage am Fuß des Vieritzer Berges. Die Anlage besteht aus einer Haupt- und Vorburg mit umlaufenden Wall-Graben-System. Die Bebauung mit Grubenhäusern ist nachgewiesen. Der äußere Graben ist etwa 20m Breit, bis zu 3m Tief und etwa 500m Lang.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Milow, Bdm. Nr.: 8, 15, 16 u. 18 Flur 1 Beiderseits der Bahnhofstraße im weiteren Umfeld des ehem. Bahnhofes</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis Kaiserzeit auf einer spornartig in die Havelniederung ragenden Talsandfläche. Der Siedlungsplatz ist überwiegend durch Gartenanlagen und Wohnbebauung überbaut.
<b>Milow, Bdm.Nr. 21 Burgwall, Flur 1, FS 1/4; 3/4; 3/5; 4/3; 5; 11/2</b>	Spitzovale, kleine, spätslawische Burganlage mit umlaufenden Wall-Graben-System. Die kurzzeitig bestandene Anlage ist durch Feuer zerstört.
<b>Möthlitz, mittelalterlicher / historischer Dorfkern</b>	Straßendorf mit Gut und Kirche ( 2.H. 17.Jh.). Grundstücke beiderseits der Hauptstraße zwischen der Straße der Technik und dem östlichen Ortsausgang.
<b>Möthlitz, OT Bahnitz mittelalterlicher/historischer Dorfkern</b>	Straßendorf mit Kirche ( bis auf Teile des Turmes abgetragen). Grundstücke beiderseits der Dorfstraße zwischen dem Kützkower Weg und der Havel .
<b>Möthlitz, OT Bahnitz Bdm. Nr.: 5 Flur 13 , FS 150; 152/1; 369/162</b>	Gräberfeld der Bronzezeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche, direkt ans ehemalige Havelufer angrenzend.
<b>Möthlitz, OT Bahnitz Bdm. Nr.: 6 Flur 14 FS 69/59; 88; 89</b>	Siedlung und Gräber, der Eisenzeit, Slawen und des deutschen Mittelalters auf einer Talsandfläche, direkt am Havelufer. Flurname : Dorfstellen
<b>Möthlitz, OT Bahnitz Bdm.Nr. 12 , Burgwall, Flur 8 FS 7; 8/4; 15 bis 20</b>	Frühslawischer Ringwall mit umlaufenden Graben, durch Brand zerstört. Nord-östlich und süd-westlich eine Vorbürgsiedlung. Beschädigungen durch Sand- und Tonabbau.
<b>Möthlitz, OT Bahnitz Bdm. Nr.: 13 Flur 14 FS 61/2; 61/3; 162/2 ; 369/162</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis Kaiserzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche, direkt an die Havel angrenzend.
<b>Möthlitz, OT Bahnitz. Bdm.Nr. 15 Dorfstelle, frühdeutsch. Flur 10, FS 71/1 Flur 14, FS 54; 55</b>	Fundplatz mit urgeschichtlicher Besiedlung . Frühdeutsche Dorfstelle mit gut erhaltenen Bebauungs- , Acker- und Wegestrukturen.
<b>Mögelin, mittelalterlicher / historischer Dorf kern im Bereich des Kirchplatzes mit umgebenden Grundstücken.</b>	Ehemaliges Runddorf. Ersterwähnung 1345. Das Dorf ist 1658 durch schwedische Truppen gänzlich abgebrannt. Am südlichen Ortsrand Reste der ehemalige Kurfürstlichen Ziegelei vom Anfang des 17 Jh.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Möthlow, mittelalterlicher / historischer Dorfkern im Bereich der Hauptstraße mit angrenzenden Grundstücken.</b>	Straßendorf mit Gut Kirche von 1684, 1906 umgebaut. 1811 durch Brand große Teile des Dorfes zerstört.
<b>Mützlitz, mittelalterlicher / frühneuzeitlicher Dorfkern im Bereich der Brandenburger und Döberitzer Straße.</b>	Straßendorf mit Kirche. 1161 Ersterwähnung. Kaiserzeitliche und spätslawische Siedlungsplatz im Umfeld der Dorfkirche
<b>Nauen, Bdm. - Altstadt Bereich innerhalb der Grenzen : nördlich - Parkstraße östlich - Gartenstraße südlich - Garten- / Berliner-/ Hamburger Str. westlich - Scheunenweg</b>	Mittelalterlicher / historischer Stadtkern mit Graben-/Mauer- und Wallssystem. 1186 Ersterwähnung. 1305 als Stadt erwähnt. 2 Stadttore. Im nördlichen Stadtgebiet slawische/ frühdeutsche Siedlung mit eigenem Graben- u. Straßen- netz.
<b>Nauen, Bdm.Nr. 2 Burgwall, slawisch. Flur 2, FS 79 bis 81</b>	Kreisrunde Erhebung von 126m Durchmesser mit umlaufenden Graben, keine Wallspuren erkennbar.
<b>Nennhausen, mittelalterlicher / historischer Dorfkern mit Gut im Bereich des Fouque-Platzes, Haupt-, Kirch-, Dorf- und Buckower Straße</b>	Straßen- oder Platzdorf, durch Gutsbildung deformiert. Ersterwähnung 1304. Spätbarocke Kirche, im Mauerkern mittelalterlich.
<b>Parey, Bdm.Nr. 3 Burgwall, slawisch. Flur 5, FS 7; 9; 10; 14</b>	Ringförmige Wallanlage mit vermutlicher Vorburg am östlichen Bereich. Die Anlage ist stark verflacht. Auf der Ostseite ist der Graben noch gut erkennbar.
<b>Rathenow, Bdm. – Altstadt Bereich innerhalb der Grenzen nördlich - Stadtkanal ( Nordseite ) östlich - Stadtkanal ( Ostseite ) südlich - Stadtkanal ( Südseite ) westlich - "Rathenower Havel"</b>	Mittelalterlicher / historischer Stadtkern mit vollständig erhaltenen Stadtgraben u. mehreren Stadtmauerabschnitten. Ehemals 4 Stadttore und mehrere Pforten. Nord-westlich der vermutliche Standort der 1295 abgetragenen markgräflichen Burg.
<b>Rathenow, Bdm.Nr. 21 Burgwall, slawisch. Flur 9, FS 12; 88 bis 101</b>	Dreieckförmige Anlage mit vermutlich doppelten Graben und einer durch Graben und Wall gesicherten Vorburg mit Bebauungsstrukturen. Im südlichen Bereich der Vorburg eine vermutliche Toranlage
<b>Rhinow, Bdm. - Altstadt Bereich innerhalb der Grenzen : nördlich - Gartenstr./Gänsemäusche östlich - Str. d. Jugend/Eisenbahn südlich - Am Friedhof westlich - Lilienthalstr./Schäferei</b>	Mittelalterlicher / historischer Stadtkern. 1216 Ersterwähnung. Um 1300 von der Ansiedlung an der Rhinniederung zur heutigen Ortslage umgesiedelt. Nach 1300 Städtchen als Zentrum des "Ländchen Rhinows".

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Rhinow, OT Kietz, Bdm.Nr. 2 Burgwall, slawisch/ frühdeutsch. Flur 14, FS 61; 62; 72; 73/1 bis 73/7, 74/1; 75/1; 76/1 bis 76/3; 77/1; 77/2, 78/1 bis 78/3; 79; 98/1; 98/2; 99; 100; 101</b>	Vermutlich runde Wallanlage, durch eine frühdeutsche Burg überprägt. Bei Bauarbeiten Holzbaureste, Skelette, Keramik u.a. entdeckt. Vom Burgwall aus verläuft ein Knüppeldamm in Richtung Rhinow .
<b>Steckelsdorf, Bdm.Nr.. 1 Burgwall, slawisch/frühdeutsch. Flur 7, FS 32; 33; 40; 41; 71/1</b>	Rundovale Anlage mit umlaufenden Graben und einer Eingangsrampe, direkt an der Havel gelegen. Im Vorburggelände ein Abschnittsgraben. Im Vorgelände mehrfach frühdeutsche Hofstellen.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 1 Flur 23 ; FS 52; 61; 84; 87/6; 87/7; 87/9; 87/25; 87/27 Jederitzer Str.</b>	Mittelalterlicher/ frühneuzeitlicher Stadtkern im Bereich des ehemaligen Jederitzer Tores mit Bauresten der Stadtmauer und des Stadttores im Straßenkörper.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 2 Flur 22 FS 143/1; 161/8; 163; 167/11; 196/9; 196/12; 196/16; 196/15; 200; 203/2</b>	Siedlungs- und Bestattungsplatz der Bronzezeit, Eisenzeit, und der römischen Kaiserzeit. Erste Funde bereits 1788. Weitere Funde 1970 in einer "schwarzen Schicht"
<b>Rathenow, Bdm. Nr. 3 Flur 10 FS 72/1; 72/4; 73/1; 75/3 76/1; 77/1; 78/1; 79/1; 80/1; 81/1; 82/1; 83/1; 100/1134/2; 134/3; 136</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit, der Slawen und des deutschen Mittelalters. Gräberfeld des deutschen Mittelalters. Es handelt sich um eine wüste Dorfstelle.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 4 Flur 10 FS 52; 53</b>	Wallanlage( "Göttliner Burgwall"), mit Baggersand zugeschüttet. Flurname: Der Burgwall. Form und Zeitstellung bisher unbekannt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 5 Flur 48 FS 86/10; 86/13; 90/4; 90/8; 90/10</b>	Siedlungsplatz der Slawen und des deutschen Mittelalters. Gräberfeld der Bronzezeit und des deutschen Mittelalters. Standort des "Großen Kietzes".
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 6 Flur 50 , FS 4/1; 18; 19; 20; 23-28; 29/1; 29/2; 30; 31; 33- 36; 38; 39; 42/3; 43/3; 44/6 ;</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Eisenzeit, römische Kaiserzeit und der Slawen. Großflächige Störungen durch ehemaligen Sandgrubenbetrieb.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 8 Flur 25 Bereich, innerhalb der Grenzen Schleusenstraße, Bergstraße, Am Schleusenkanal und dem Schleusenplatz</b>	Mittelalterlicher/ frühneuzeitlicher Siedlungsplatz am Fuß des Weinberges, zwischen dem Stadtgraben, Standort eines ehemaligen "Eisenhammers".

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 10</b> Flur 16 FS 14; 15; 17/2 ; 18; 19; 24 - 27; 30/1; 30/4; 41/5	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Eisenzeit und römischen Kaiserzeit. Das Bodendenkmal ist durch zwei Bahndämme teilweise überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 11</b> Flur 24 Bereich innerhalb der Grenzen Kirchplatz, Berliner Straße, Schleusenkanal und Vor dem Mühlentor	Mittelalterlicher/ frühneuzeitlicher Stadtkern. In diesem Bereich ist im 12. Jh. die erste Ansiedlung vor der eigentlichen Stadtgründung im 13. Jh. erfolgt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 12</b> Flur 9 FS 73/5; 73/6; 75	Vermuteter Standort einer slawischen Burganlage im Winkel zwischen der Stremme und Havel. Durch eine ehemalige Zgl. stark überformt. Slawische Keramikfunde aus dem Mündungsbereich der Stremme.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 13</b> Flur 40 FS 25 - 31; 36 - 45	Siedlungsplatz der Bronzezeit. Flache Talsandinsel im Niederungsgebiet, durch eine Gartenanlage parzelliert.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 14</b> Flur 30 FS 51/1; 52	"Markgrafenberg", vermutlicher Standort einer Warte im Nahbereich einer Landwehr, zum Sicherungssystem der Stadt Rathenow gehörend.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 16</b> Flur 16 FS 38/1; 40/1; 41/1; 41/5	Siedlungsplatz der Bronzezeit und römischen Kaiserzeit am Rand einer Niederung auf einer Talsandfläche.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 17</b> Flur 10 FS 211 - 240; 247 - 275	Siedlungsplatz der Eisenzeit auf einer langovalen Talsandinsel in einem Niederungsgebiet.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 18</b> Flur 45 FS 246; 282/8	Urnengrab der Bronzezeit auf einer dünenartigen Erhebung. Das Grab wurde 1943 beim Straßenbau entdeckt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 22</b> Flur 36 , FS 32; 33; 35 - 37; 40 - 42; 40 - 68; 83 - 89	Ur- und frühgeschichtlicher Siedlungsplatz auf einer erhöhten Talsandfläche am Nord-West-Ufer des Wolzensees, durch Kleingärten überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 23</b> Flur 17 FS 173; 174; 175; 183; 185/4	Siedlungs- und Bestattungsplatz der Bronzezeit am Niederungsrand der Havel, teilweise durch eine Kläranlage überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 24</b> Flur 17 , FS 35 - 52; 57- 60; 62 - 64; 66; 68/4 - 68/8; 69; 70	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit, durch Grundstücke überbaut.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 25 Flur 49 FS 8/2</b>	Gräberfeld der Bronzezeit und Eisenzeit auf einer Talsandfläche an der Havelniederung, süd-westlich am Weinberg. Von einer Gartenkollonie überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 26 Flur 49 FS 8/1</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit, auf einer Talsandfläche in der Havelniederung, teilweise durch eine Gartenkollonie überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 29 Flur 40 , FS 17/1; 17/2; 18/1; 18/2; 19/1; 20; 21/1 - 21/4</b>	Siedlung der Bronzezeit, Talsandfläche an der Körgrabenniederung, durch eine Gartenanlage überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 30 Flur 37 FS 25/6; 26</b>	Siedlungsplatz des Mittelalters auf einer Talsandfläche, direkt am Wolzensee.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 31 Flur 37 FS 35/3</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und des Mittelalters auf einer halbinselartigen Talsandfläche im Niederungsgebiet des Wolzensees.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 32 Flur 43 FS 10; 13; 14; 15; 176+A183</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und römischen Kaiserzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche am westlichen Niederungsrand des Wolzensees.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 33 Flur 10 , FS 27; 105; 108; 112 Flur 14 ; FS 37/1; 37/2; 38; 39</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und römischen Kaiserzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche, teilweise durch eine Stallanlage überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 34 Flur 43 ; FS 51-54 Flur 44 ; FS 12/66-12/78; 12/80; 12/81; 12/85; 12/86; 12/94; 12/95</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit und Eisenzeit auf einer Talsandfläche an einem Niederungsrand, durch eine Wohnsiedlung überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 35 Flur 34 FS 151/1; 153 - Dimitroff-Str. 6/7</b>	Gräberfeld der Bronzezeit. Mehrere Urengräber bei Bauarbeiten 1937 entdeckt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 36 Flur 47 ; FS 109/10; 109/12; 109/14; 110/2; 110/3; 111/2; 111/3; 112/2; 112/3 114/2; 114/3; 116/2; 116/5;</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawen. Die Siedlungsfläche ist vollständig überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 37 Flur 47 FS 34</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit auf einer inselartigen Talsandfläche in der Havelniederung.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 38 Flur 47 FS 105; 106; 107; 108/1; 109/17</b>	Ur- und frühgeschichtlicher Siedlungsplatz und Gräberfeld der Bronzezeit am Niederungsrand der Havel.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 39</b> Flur 47 FS 28/1; 33; 34	Siedlungsplatz der Bronzezeit und Eisenzeit, auf einer Talsandfläche am Niederungsrand der Havel.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 40</b> Flur 30 FS 10/1	Gräberfeld der römischen Kaiserzeit und frühen Völkerwanderungszeit. Die Gräber wurden beim Bau einer militärischen Anlage entdeckt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 41</b> Flur 47 ; FS 6; 7 - 11; 12/1; 12/2; 13/2; 13/3; 14/2; 14/4; 21/1	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit auf einer Talsandfläche an der Havel, im Bereich einer Wohnbebauung.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 42</b> Flur 47 FS 20/2; 21/1; 21/2; 21/3; 22; 24+A183	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze-, Eisen- und der römischen Kaiserzeit auf einer erhöhten Talsandfläche an der Havel. Teilweise durch eine Kläranlage überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 43</b> Flur 47 FS 23/1; 24; 26	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit auf einer inselartigen Talsandfläche in der Havelniederung.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 44</b> Flur 17 ; FS 15/1; 16/1; 16/2; 16/3; 16/4; 16/5; 17/1	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze-, Eisen und römischen Kaiserzeit auf einer Talsandfläche in einem Niederungsgebiet.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 45</b> Flur 20 ; FS 11; 12; 13; 14/1; 15/1; 16/1; 16/2; 16/3; 39; 40; Flur 21 ; FS 2; 4-6; 7/1; 6/7; 6/8; 8/9;9/1;10/1; 28/1-28/8; 29; 30; 33-38;	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze und Eisenzeit am Rand eines Niederungsgebietes, im Bereich der Semliner Straße. Durch Gartenanlagen und Wohnhäuser überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 47</b> Flur 17 FS 176; 178-182; 185/5	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, Bronze-, Eisen-, und römischen Kaiserzeit und der Slawen auf einer Talsandfläche, an der Stremme. Durch Gärten überbaut.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 48</b> Flur 25 FS 18/5; 21/10;	Siedlungsplatz der deutschen Mittelalters, vor dem Steintor gelegen. Feldstein- und Ziegelfundamente, Keramik, u.a. bei der Neubebauung Berliner Str. 87-83 entdeckt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 49</b> Flur 25 ; FS 125/7; 125/12; 125/13; 125/17; 132/1 Flur 26; FS 65/4; 65/6; 65/7; 65/10	Fundplatz des deutschen Mittelalters im Sediment eines ehemaligen Wasserlaufes. Beim Bau des Kulturhauses freigelegt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 50</b> Bereich innerhalb der Grenzen Bader-, Jederitzer- und Berliner Straße und der Havel.	Nord-westliches Altstadtquartier mit den vermuteten Standort der 1295 abgerissenen askanischen Buranlage.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 51 Bereich innerhalb der Grenzen Freier Hof, Wasserpforte und Kirchgang</b>	Süd-östliche Altstadtbereich. In der Wasserpforte sind ein Bohlenweg und Hausreste des 13. Jh. festgestellt, die von der bekannten Bebauungsstruktur abweichen.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 52 Flur 39 FS 38</b>	Siedlung der Bronze-, Eisen- und römischen Kaiserzeit und Gräberfeld der Bronzezeit auf einer erhöhten Talsandfläche am Ufer des Wolzensees.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 53 Flur 39 FS 38</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit auf einer sandigen Erhöhung, die spornartig in ein Niederungsgebiet hineinragt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 54 Flur 39 FS 38</b>	Fundplatz der Jungsteinzeit und unbestimmter Zeitstellung auf einer spornartig in die Niederung ragenden Talsandfläche, mit Wald bestanden.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 55 Flur 39 FS 40</b>	"Schantzberg", leicht verschobenes, viereckiges Plateau am Wolzensee mit deutlichen Graben- und Wallspuren im südlichen Bereich.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 57 Flur 13 FS 14/10; 14/11</b>	Gräberfeld der Bronze- und Eisenzeit auf einer leicht erhöhten Talsandfläche, durch ehemalige Sandentnahme entdeckt.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 59 Flur 11 FS 116; 118; 123/1; 130; 133; 137; 138; 139</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Bronzezeit auf einer inselartigen Sandfläche im Niederungsgebiet der Havel. Der Fundplatz ist durch Sandentnahme teilweise zerstört.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 72 Flur 22 FS 68/5; 68/7</b>	Fundplatz des deutschen Mittelalters auf einer leicht erhöhten Sandfläche zwischen dem Stadtgraben, der Havel und der Stremme.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 73 Flur 12 ; FS 4 Flur 13 ; FS 10</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit auf einer leichten Erhöhung in einem Niederungsgebiet.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 80 Bereich innerhalb der Grenzen Kirchplatz und Kirchgang</b>	Altstadtbereich mit mittelalterlicher, spätromanischer Kreuzbasilika; Friedhof und umliegender Wohnbebauung.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 84 Flur 34 FS 245/1; 245/2; 246 bis 254</b>	Siedlung der Eisenzeit am Niederungsrand des "Körgrabens". Vereinzelt Keramikfunde beim Trassenbau.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 88 Flur 12 FS 2; 1/19; 1/20; 1/21; A167</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit, römischen Kaiserzeit und der Slawen. Der Fundplatz befindet sich auf einer erhöhten Talsandfläche an Hohennauener See.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 89 Flur 12 FS 1/4; 1/5; 1/6; 1/7; 1/21</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit und Eisenzeit auf einer erhöhten Talsandfläche am Hohennauener See. Fundplatz durch ehemalige Sandentnahme teilweise gestört.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 90 Flur 11 FS 139; 140; 145; 146; 148</b>	Siedlungsplatz vermutlich bronzezeitlich auf einer inselartigen Talsandfläche in der Havelniederung, direkt an der Havel gelegen.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 91 Flur 18 FS 1/6; 1/7</b>	Siedlungsplatz der Bronzezeit und Slawen auf einer Talsandfläche an der Havel gelegen. Der Fundplatz ist durch eine ehemalige Ziegelei teilweise gestört.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 92 Flur 30 FS 51/1</b>	Landwehr, etwa 800 Lang und 20m Breit, bestehend aus drei parallelen Gräben die zwei Erdwälle einschließen. Im Waldgebiet gut erhalten.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 93 Flur 16 FS 10/1; 12; 205; 207; 208</b>	Siedlungsplatz, vermutlich Bronze-/Eisenzeit auf einer kuppenartig leicht erhöhten Sandfläche. Durch einen Eisenbahndamm gestört.
<b>Rathenow, Bdm. Nr.: 94 Flur 46 FS 59/2; 59/3; 59/4; 59/4; 59/11; 59/13; 59/14; 59/60; 59/61; 59/62</b>	KZ-Nebenlager Rathenow, im Gewerbegebiet "Grünauer Fenn". 2 Beton-, 4 Holzbarackenfundamente Teile der Zaunanlage und Nebenanlagen im Untergrund erhalten.
<b>Rhinow, OT Kietz, mittelalterlicher/ frühneuzeitlicher Dorfkern entlang der Dorfstraße, einschließlich der Hofgrundstücke.</b>	Straßendorf mit slawischer / frühdeutscher Burgstelle am Rhinübergang. Die Burg hatte einen Durchmesser von 80m bis 100m und war bis ins 16. Jh. Sitz des jeweiligen Lehns-herrens.
<b>Rhinow, OT Kietz, Bdm.Nr.: 2 Burgstelle Flur 9, FS 98 bis 101, 103, 104 Flur 14 , FS 61, 62/1 und 72 bis 78</b>	Slawische und frühdeutsche Burganlage am Südufer des Rhins. Das gesamte Gelände ist überbaut. Die auf einen slawischen Ringwall zurückgehende Burgform ist an der heutigen Straßenführung erkennbar.
<b>Rhinow, OT Kietz, Bdm.Nr.: 3 Flur 14 FS 43; 44</b>	Siedlungsplatz der Jungsteinzeit bis zur römischen Kaiserzeit am Nordufer des Rhins. Der Fundstellenbereich ist durch eine Stallanlage mit Siloplatz überbaut.
<b>Tietzow, Bdm.Nr.: 4 Wasserburg Flur 5, FS 32</b>	Quadratische Anlage mit umlaufenden Graben am westlichen Dorfrand. Die Anlage ist mit Gras bewachsen, Bebauungsstrukturen sind nicht erkennbar. Der Graben ist teilweise mit Abfall verfüllt.
<b>Tietzow, Bdm.Nr. 7 Burgwall, slawisch. Flur 4 FS 8; 9, 10: 12, 28; 36; 37; 39</b>	Rundovale Anlage mit nachgewiesener Innenbesiedlung. Ein umlaufender Graben ist nicht sicher erkennbar. Im Randbereich ist eine leichte Erhöhung vorhanden. Die gesamte Anlage ist stark verschliffen.

<b>Örtliche Lage, Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Vieritz , Bdm.Nr. 15 Hügelgräber, Bronzezeit/ slawisch(?). Flur 10, FS 8/1; 9/1; 9/2; 9/27; 9/28; 9/29; 9/34; 42; 43; 44</b>	5 vermutlich bronzezeitliche Hügelgräber sowie 4 weitere Hügelgräber. Der größte Hügel ist etwa 1,5 m hoch, 23m im Durchmesser und hat einen umlaufenden Graben mit einer Erdbrücke in Richtung Süden.Sämtliche Gräber sind bereits gestört.
<b>Vieritz, Bdm.Nr. 16 Hügelgrab, Flur 10, FS 9/33</b>	Östlich auf dem Vieritzer Berg, oberhalb einer ehemaligen Sandgrube befindet sich 1 vermutlicher Grabhügel von 11m Durchmesser und noch 1m Höhe auf einer kleinen Erhebung.
<b>Wustermark, OT Dyrotz Bdm.Nr. 7 Burgwall, slawisch. Flur 9, FS 36; 37; Flur 46, FS 119; 120; 122</b>	Anlage von etwa 3,5 ha Größe auf einer Talsandfläche im Niederungsgebiet, mit 2 Vorbefestigungen. Stark verschliffen.
<b>Zootzen, Bdm.Nr. 1 Burgwall, slawisch. Flur 6 , FS 20/1; 22/1</b>	Ovale Anlage mit bis zu 2,5 m hohen Wall. Hinter dem Wall verläuft eine ausgeprägte Senke. Der umlaufenden Graben ist deutlich erkennbar. Leichte Beschädigungen am Wall.
<b>Zootzen, Bdm. Nr. 2 Burgwall, slawisch. Flur 2 , FS 16/3</b>	Ovale Anlage mit umlaufenden Graben und nur noch geringen Wallresten. Die gesamte Anlage ist aus einem Horst herausgearbeitet. Stark verschliffen.
Abkürzungen	Bdm. = Bodendenkmal                      FS = Flurstück

---

Herausgeber            Landkreis Havelland, Der Landrat, Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow  
Redaktion                Pressestelle, Petra Müller

Der kostenlose Nachdruck von Beiträgen aus dem Amtsblatt ist mit Quellenangabe gestattet.

Das Amtsblatt ist erhältlich für 1,00 €+ Porto.

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Havelland.

Das Amtsblatt erscheint unregelmäßig.

Alle im Amtsblatt des Landkreises Havelland veröffentlichten Beschlüsse des Kreistages Havelland und deren Anlagen liegen während der üblichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme durch die Einwohner im Kreistagsbüro im Gebäude Platz der Freiheit 1 in 14712 Rathenow und beim Informationsdienst im Eingangsbereich des Gebäudes Goethestr. 59/60 in 14641 Nauen aus.

---